

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Trump besteht auf Live-Duell mit Biden
- Mnuchin und Pelosi verhandeln über Unterstützung der Fluglinien und ein Gesamtpaket
- IMF sieht keine Wachstumseffekte, wenn Lockdowns bei hohen Covid-Zahlen aufgehoben werden.
- US-Präsident Trump plant ab Samstag wieder Wahlkampfauftritte
- Die Türkei und Griechenland vereinbaren Gespräche im Mittelmeerstreit
- Frankreich will trotz der zuletzt stark gestiegenen Positiv-Tests keine Reiseverbote für die anstehende Herbstferienzeit beschließen

Für ihn wäre es besser
Erst „hü“ dann „hott“
 Siehe Kommentar
 Keine Überraschung

Kein Kommentar

Siehe IMF Kommentar

EUR

Corona-Zahlen in Deutschland steigen

Die Corona-Zahlen nehmen in Deutschland insbesondere in den Ballungszentren wieder zu. So übersprang die Sieben-Tage-Inzidenz zuletzt in Berlin und Frankfurt die kritische Marke von 50 Positiv-Tests pro 100.000 Einwohner. Aus dem Kanzleramt verlautete, dass ein zweiter Lockdown wie im Frühjahr verhindert werden müsse.

Neutral

USD

Erstanträge auf Arbeitslosenzahlen sinken marginal

Die Zahl der Amerikaner, die Arbeitslosenunterstützung beantragen, ist um 9.000 auf 840.000 gesunken, die der Vorwoche müssen jedoch um 12.000 nach oben korrigiert werden.

US-Arbeitsmarkt bleibt
 kritisch

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1745	- 1,1762	1,1756	- 1,1781	1.1600	1.1580	1.1550	1.800	1.1850	1.1870	Neutral
EUR-JPY	124,51	- 124,70	124,52	- 124,77	122.40	122.20	122.00	125.00	125.30	125.50	Neutral
USD-JPY	105,97	- 106,05	105,81	- 106,04	104.80	104.50	104.20	106.20	106.50	106.90	Neutral
EUR-CHF	1,0780	- 1,0789	1,0780	- 1,0790	1.0750	1.0720	1.0700	1.0850	1.0880	1.0900	Positiv
EUR-GBP	0,9077	- 0,9095	0,9084	- 0,9104	0.9020	0.9000	0.8980	0.9120	0.9160	0.9180	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 13.270 Punkten
-  Ab 13.460 Punkten

MÄRKTE

DAX	13.042,21	+113,64
EURO STOXX50	3.255,76	+22,33
Dow Jones	28.425,51	+122,05
Nikkei	23.562,79	-84,28
Brent Spot	43,34	+1,35
Gold	1.893,82	+6,40
Silber	23,84	+0,04

TV-TERMINE



Stimulus oder kein Stimulus für die US-Wirtschaft? (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1774 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1733 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105,85. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124,64. EUR-CHF oszilliert bei 1,07811.

An den Kapitalmärkten keimt wieder die Hoffnung auf eine Teileinigung zwischen den Demokraten und den Republikanern auf. Nancy Pelosi machte nach Verhandlungen mit Steven Mnuchin diese Hoffnungen gestern zunächst zunichte, indem sie Hilfen für die US-Fluglinien mit einem Gesamtpaket verband. Dieses hatte Trump wiederum ausgeschlossen. Das Gesamtpaket wolle er nach seiner Wiederwahl beschließen. Sein Angebot an die Wähler lautet: Geld gegen Stimmen.

Bei später fortgesetzten Gesprächen wurde Schwarzer Peter gespielt. Die US-Regierung könnte sich vielleicht doch ein Gesamtpaket vorstellen, verlautete aus dem Weißen Haus. Die Verhandlungen laufen weiter. Der Punktsieg für Pelosi zeigt auf, dass ein Scheitern der Gespräche möglichst eindeutig der jeweils anderen Seite zugeschoben werden soll. Die Wahrscheinlichkeit einer Einigung wird aus unserer Sicht überschätzt.

Der Markt preist unterdessen weiter massive staatliche Unterstützung ein, im Zweifel eben unter einer neuen Regierung. Verdrängt wird, dass die Republikaner ihr Geld nicht nur in Wahlwerbung investieren, sondern auch verstärkt in das Anwerben von Anwaltskanzleien zur Anfechtung des Wahlergebnisses. Vor einer möglichen Pattsituation mit anschließenden anhaltenden juristischen Auseinandersetzungen verschließen die Käufer der derzeitigen Aufwärtsbewegung ihre Augen. Sollte das Ergebnis des Wahlausgangs vor den Gerichten entschieden werden, ist mit einem Stimulus Paket erst in 2021 zu rechnen. Wie werden die Märkte darauf reagieren?

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Servicesektor in Europa schwächt sich ab

„Winter is coming“ heißt es für den Servicesektor in Europa. Ein Blick auf die entsprechenden europäischen Einkaufsmangerindizes zeigt einen ersten Rückgang im September. Bedingt durch die ansteigenden Covid19-Fälle und die damit einhergehenden regionalen Lockdowns ist ein weiterer Abschwung unvermeidlich.

Service PMIs

	Eurozone	Germany	France	Italy	Spain	United Kingdom
Okt. 19	52,2	51,6	52,9	52,2	52,7	50
Nov. 19	51,9	51,7	52,2	50,4	53,2	49,3
Dez. 19	52,8	52,9	52,4	51,1	54,9	50
Jan. 20	52,5	54,2	51	51,4	52,3	53,9
Feb. 20	52,6	52,5	52,5	52,1	52,1	53,2
Mrz. 20	26,4	31,7	27,4	17,4	23	34,5
Apr. 20	12	16,2	10,2	10,8	7,1	13,4
Mai. 20	30,5	32,6	31,1	28,9	27,9	29
Jun. 20	48,3	47,3	50,7	46,4	50,2	47,1
Jul. 20	54,7	55,6	57,3	51,6	51,9	56,5
Aug. 20	50,5	52,5	51,5	47,1	47,7	58,8
Sep. 20	48	50,6	47,5	48,8	42,4	56,1

Quelle: Bloomberg, SOLVECON INVEST.

Wiedererstarben wird der Sektor erst zum Frühjahr mit besserem Wetter und dem Vertrieb von Impfstoffen. Selbst wenn Länder wie z.B. Frankreich auf Lockdowns verzichten, wird dies keinen durchschlagenden Erfolg haben. So prognostiziert der IMF keine Wachstumseffekte, wenn Lockdowns bei hohen Covid-Zahlen aufgehoben werden. Wie auch, wenn die ältere kaufkräftige Bevölkerungsschicht auf Grund der Unsicherheit zu Hause bleibt?

Insbesondere der Einzelhandel, die Reisebranche und die Gastronomie werden wieder einen rückläufigen Umsatz erleben. Unternehmen aus diesen Sektoren gehören damit auf die Watch-, aber nicht auf die Kaufliste.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in dem Währungspaar EUR-USD impliziert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1850 – 80 eröffnet neues Aufwärtspotential.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

Ihr Christian Buntrock

FOREX-REPORT

9. OKTOBER 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	UK - Industrieproduktion (YoY)	Aug	-7,8	-4,7	08:00	Abflachung erst zum September.	Mittel
GBP	UK - Produktion verarbeitendes Gewerbe (YoY)	Aug	-9,4	-5,9	08:00	Abflachung erst zum September.	Mittel
EUR	Frankreich Industrieproduktion (YoY)	Aug	-8,3	-5,7	08:45	Abflachung erst zum September.	Mittel
EUR	Italien Industrieproduktion (YoY)	Aug	-8	-6,4	10:00	Abflachung erst zum September.	Mittel
EUR	Griechenland Industrieproduktion	Aug	-0,2	n.v.	11:00	Keine Schätzungen vorhanden.	Gering
USD	US- Großhandelsbestände	Aug F	0,5	0,5	16:00	Keine Überraschung erwartet.	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de